**Bose Professional Videobar VB-S: All-in-One-USB-Konferenzsystem**TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN FÜR ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

---

Das USB-Konferenzsystem soll für Huddle Spaces sowie kleine Büros und Besprechungsräume von bis zu 3 × 3 Metern Größe mit BYOM-Ansatz („Bring Your Own Meeting“) konzipiert sein. Das USB-Konferenzsystem soll eine 4K-Ultra-HD-Kamera, ein Beamsteering-Mikrofon-Array und einen aktiven Lautsprecher umfassen und über einen Plug-and-Play-USB-Anschluss sowie eine integrierte WLAN-Funktion verfügen. Es soll als USB-Peripheriegerät dienen und Mikrofon-, Freisprech- und Kamerafunktionen für ein BYOM-Gerät, einen Host-Computer oder eine integrierte Raumlösung bieten, die auf Unified-Communication-Services (UC) wie Microsoft Teams, Zoom oder Google Meet zurückgreift.

Die Ultra-HD-Kamera soll ein Sichtfeld von 123° diagonal × 115° horizontal × 81° vertikal unterstützen. Sie soll über einen fünffachen digitalen Zoom, eine Autoframing-Funktion mit Gruppen- und Einzelmodus sowie drei konfigurierbare Presets für Schwenk- und Neigungswinkel und den digitalen Zoom verfügen. Die Bildverarbeitung der Kamera soll über einen automatischen Weißabgleich, automatische Belichtung und digitale Rauschunterdrückung verfügen. Die Kamera-Auflösung soll 2160p (4K), 1080p, 720p, 960×480, 848×480, 640×480, 640×360, 432×240 mit H.264- und M-JPEG-Videocodierung unterstützen. Sie soll mit einer integrierten Kamera-Abdeckung ausgestattet sein, die das Objektiv der Kamera verdeckt und über einen mechanischen Schieberegler an der Unterseite des Geräts aktiviert wird.

Das Beamsteering-Mikrofon-Array soll aus vier einzelnen Elementen bestehen, die sich digital zu vier einzelnen Beams zusammensetzen. Sie sollen eine Reichweite von bis zu vier Metern haben, ohne dass ergänzende Mikrofone benötigt werden. Ihr Frequenzbereich soll 20 Hz bis 15 kHz (-3 dBSPL) betragen. Das Mikrofon-Array soll statisches und adaptives dynamisches Beamforming, drei Ausschlussbereiche, Acoustic Echo Cancellation (AEC) sowie eine digitale Geräuschunterdrückung besitzen, um die Stimmen im Raum hervorzuheben und unerwünschte Hintergrundgeräusche auszublenden.

Das aktive Lautsprechersystem soll über eine integrierte Signalverarbeitung verfügen. Es soll einen Schallwandler mit einem Frequenzgang von 90 Hz bis 20 kHz (-10 dBSPL) besitzen. Der Verstärker soll über einen dedizierten Ausgang mit 15 W für den Lautsprecher-Schallwandler verfügen.

Das USB-Konferenzsystem soll über einen USB-C-Anschluss verfügen und über das mitgelieferte USB-C-auf-USB-A-Kabel für Kamera-, Mikrofon- und Audioübertragungen an einen Host-Computer angeschlossen werden können. Es soll USB 2.0 und USB 3.0 für die Geräteklassen UAC, UVC sowie HID unterstützen. Für die Audiowiedergabe und die Fernsteuerung soll das Gerät *Bluetooth*-Verbindungen mit 4.2 HSP-, A2DP- und AVRCP-Profilen mit BLE-Unterstützung ermöglichen. Es soll außerdem über ein Netzteil für den Anschluss an das Stromnetz verfügen.

Das USB-Konferenzgerät soll mit einer WLAN 802.11ac-Karte ausgestattet sein, um Netzwerkfunktionen zu unterstützen. Es soll die nahtlose Integration in bestehende Netzwerke ermöglichen, um die Installation und Fehlersuche zu beschleunigen und überall und jederzeit den Zugriff auf Update-, Management- und Monitoring-Funktionen zu erlauben. Es soll mithilfe der bereitgestellten App für die Software-Konfiguration, die für Windows, iOS oder über einen Webbrowser verfügbar ist, leicht anzupassen sein. Außerdem soll das Gerät über eine integrierte Funktionsfernverwaltung mit Echtzeitstatus verfügen. Änderungen an einzelnen Geräten oder am gesamten System sollen über eine Management-Software-Anwendung möglich sein, die auch SNMP, REST oder WebSocket API unterstützen kann.

Das USB-Konferenzsystem soll vom Endkunden über die mitgelieferte Infrarotfernbedienung oder über eine kostenlose App für mobile Endgeräte bedient werden können, die aus dem Google Play Store oder dem App StoreSM heruntergeladen werden kann. Der Endkunde soll in der Lage sein, sowohl die Kameraposition, den Zoomfaktor und die Presets zu steuern als auch die Autoframing-Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Außerdem soll der Endkunde die Lautstärke des Lautsprechers anpassen können, die Mikrofone stummschalten oder die Stummschaltung aufheben können und *Bluetooth*-fähige Geräte verbinden oder trennen können. Eine bereitgestellte Software-Anwendung soll es Systemadministratoren erlauben, die Endkunden-Steuerung von Kamera, Lautsprecher oder Mikrofonen zu aktivieren, zu deaktivieren oder einzuschränken und so die Bedienung des USB-Konferenzsystems vom Endkunden zu übernehmen.

Eine Lichtleiste soll optische Informationen zu Stromanschluss, Lautstärke, Stummschaltung, *Bluetooth*-Kopplung, Systemfehlern und Konnektivität des Geräts bieten. Der Kamerastatus soll anhand einer grünen LED-Anzeige oberhalb der Kamera angezeigt werden, die auch dann sichtbar ist, wenn die Kamera-Abdeckung aktiviert wurde.

Das USB-Konferenzsystem soll mit der im Lieferumfang enthaltenen Halterung an einer standardmäßigen Trockenbauwand montiert oder mit dem mitgelieferten Tischstativ auf einem Tisch aufgestellt werden können. Mit einem separat erhältlichen Display-Montageset soll das Gerät ober- oder unterhalb eines Bildschirms angebracht werden können. Außerdem soll eine optionale Montageplatte erhältlich sein, mit der das Gerät zusammen mit seinen Kabeln an einem an der Wand installierten Verteilerkasten befestigt werden kann.

Das USB-Konferenzsystem soll die Bose Professional Videobar VB-S sein.